

Forschen für eine schnelle Diagnose

Zweibrücker Hochschul-Absolventin Nathalie Stegmaier arbeitet als Ingenieurin in der Entwicklung

Nathalie Stegmaier aus St. Wendel hat ihr Applied Life Sciences-Studium am Zweibrücker Hochschul-Standort nicht bereut. Seit Oktober ist sie bei der thinXXS AG als Ingenieurin für Entwicklung und Produktion beschäftigt.

Von Merkur-Mitarbeiterin
Susanne Lilischkis

Zweibrücken. „Ich habe mich nach einem freiwilligen sozialen Jahr an einer Schule für geistig Behinderte für die Forschung entschieden.“ Nathalie Stegmaier aus St. Wendel wurde durch die Empfehlung einer Abiturkollegin, die bereits am Zweibrücker Campus Applied Life Sciences studierte, auf die Hochschule aufmerksam. Das entsprechende Studium sagte auch Nathalie Stegmaier zu, es reizte sie, sich aus einer Vielzahl an Schwerpunkten die eigene Richtung herauszusuchen zu können – sie entschied sich für die Zellbiologie. Nach dem Bachelor wollte sie für das Masterstudium in den Bereich Mikrosystemtechnik wechseln. „Das ging ohne Probleme“, berichtet sie, „es wurde sogar begrüßt.“

In ihrer Masterarbeit stand das Thema Mikrofluidik im Vordergrund. Mikrofluidik bedeutet, Flüssigkeiten durch

kleine Kanäle schleusen zu können. „Die Kanalbreiten bewegen sich im Bereich von hundert Mikrometern bis in den unteren Mikrometerbereich, also etwa so dünn oder sogar dünner als ein Haar“, erklärt Nathalie Stegmaier. Sie kultivierte Zellen in einem solchen mikrofluidischen System und baute die Antriebseinheit für die zugehörige Pumpe.



Nathalie Stegmaier

Verwirklichen konnte sie die Masterarbeit in Zusammenarbeit mit Prof. Karl-Herbert Schäfer und der Firma thinXXS Microtechnology AG auf dem Zweibrücker Kreuzberg. Die Arbeit dort machte ihr viel Spaß und auch ihre Betreuer waren von ihr angetan. Seit Oktober ist Nathalie Stegmaier bei der thinXXS AG als Ingenieurin für Entwicklung und Produktion beschäftigt. thinXXS fertigt unter anderem Einwegsysteme zur medizinischen Diagnostik. Aufträge kommen aus den Bereichen Immunologie, klinische Chemie, DNA-Analyse oder Zellforschung.

Die Produkte, die thinXXS herstellt, sind so dimensioniert,



Der Reinraum des Unternehmens thinxxs auf dem Zweibrücker Kreuzberg. In Kooperation mit dem Unternehmen machte Nathalie Stegmaier ihre Masterarbeit. FOTO: THINXXS/PMA

dass sie der Arzt zum Beispiel direkt am Krankenbett benutzen kann. Den Patienten müssen Körperflüssigkeiten nur noch in geringen Mengen entnommen werden und auch der

Weg ins Labor entfällt – das Ergebnis ist für den Arzt innerhalb kürzester Zeit am Diagnosegerät ablesbar.

Mit dem Studium in Zweibrücken ist Nathalie Stegmaier

sehr zufrieden. „Alles ist sehr familiär, man kann mit den Professoren reden und bekommt immer Hilfe. Die Labore sind gut ausgestattet und es gibt keine Wartezeiten.“

TERMINE

Info-Veranstaltung zur Medizininformatik

Zweibrücken. Heute, 25. November, informiert der Bachelor-Studiengang Medizininformatik am Studierort Zweibrücken über Inhalte, Zugangsvoraussetzungen und Berufsmöglichkeiten. Vorträge und Workshops geben Praxisblicke. Die Veranstaltung beginnt um neun Uhr im Audimax am Campus Zweibrücken. Sie endet um 15.45 Uhr. *red*

Vortrag über Nikolaus von Kues

Zweibrücken. Am Mittwoch, 26. November, referiert Rainer Schanne um 19 Uhr in der Campus-Kapelle der Hochschule über Nikolaus von Kues als Vordenker des interreligiösen Dialogs. Im Mittelpunkt des Vortrags mit anschließender Aussprache steht dessen visionäre Schrift über den Frieden zwischen den Religionen, die kurze Zeit nach der Eroberung Konstantinopels durch die muslimischen Osmanen entstanden ist. Neben den Studierenden sind alle Interessierten eingeladen. *red*

Exkursion in die Schokoladenwelt

Zweibrücken/Pirmasens. Zur Vorweihnachtszeit bietet das Gründungsbüro allen Schoko-

Anzeige



Der KfW-Studienkredit

Damit Ihnen im Studium nicht die Mittel ausgehen.

www.spk-swp.de

Sparkasse Südwestpfalz

Norman Bücher hält Vortrag über extreme Abenteuer

Zweibrücken. Am Mittwoch, 26. November, 19.30 Uhr, findet im Audimax der HS in Zweibrücken ein Vortrag von Norman Bücher unter dem Titel „Extreme Abenteuer – Über Grenzen laufen“ statt. Bücher, Extremläufer und

Motivationsexperte, läuft nicht nur die härtesten Ultramarathons der Welt, er versteht es auch, diesen einzigartigen Erfahrungsschatz mit Leidenschaft, Kompetenz und rhetorischem Geschick zu vermitteln. *red*

Marketing-Management über der Boxengasse

Vorlesung im MBA-Fernstudium auf dem Nürburgring

Zweibrücken. Im kommenden Jahr tritt der neue Formel I-Weltmeister Lewis Hamilton gegen Sebastian Vettel im Ferrari auf dem Nürburgring an. Schon jetzt gab es vor dem endgültigen WM-Sieg von Hamilton wieder Vorlesungstage im MBA-Fernstudium Marketing-Management der Hochschule Kaiserslautern in den Räumen der Lotto-Betriebsdirektion direkt gegenüber der Boxengasse an der legendären Rennstrecke in der Eifel.

Damit wurde eine besondere Kooperation fortgesetzt, die aus einer Idee vor rund zwei Jahren entstanden ist. Lotto Rheinland-Pfalz lud damals die Fachkommission der Fernstudiengänge MBA Vertriebsingenieur und MBA Marketing-Management in die Bezirksdirektion am Nürburgring ein. Neben dem Haupt-

standort Zweibrücken und dem Standort Augsburg hat sich der Nürburgring damit für das nördliche Rheinland-Pfalz und vor allem für das angrenzende Bundesland Nordrhein-Westfalen als Vorlesungsort weiter etabliert.

Prof. Walter Ruda leitete kürzlich die Vorlesungen an den beiden Tagen. Themen aus dem internationalen Management wurden entsprechend dem internationalen Flair der Rennstrecke präsentiert. In Fallstudien wurde in bester MBA-Manier auch das interkulturelle Management in Lateinamerika, Russland und Südostasien bearbeitet.

Die Resonanz der Fernstudierenden war rundum positiv. Zum Abschluss der Vorlesungsrunde führte Jens Schmitt, Bezirksleiter am Nürburgring, die Studierenden in einer Besichtigungstour über den Nürburgring.

Im neuen Jahr werden neben den etablierten Studiengängen neue Fernstudiengänge der Hochschule Kaiserslautern, Campus Zweibrücken am Nürburgring angeboten: Sport-Management und Motorsport-Management. *red*

• Interessenten für die diese beiden innovativen Studiengänge können sich über die Website <http://ving.bw.fh-kl.de/mba-motorsport-management/> oder direkt bei www.ed-media.org informieren.



Vorlesungstage der HS am Nürburgring. FOTO: BÜTTNER/DPA

Barbaro beim Zweibrücker Symposium

Staatssekretär für Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz zu Gast

Zweibrücken. Für Donnerstag, 27. November, laden die Finanzdienstleister am Campus Zweibrücken der Hochschule Kaiserslautern bereits zum 16. Mal zum Zweibrücker Symposium ein. Das Programm der diesjährigen Veranstaltung, das sich mit dem Thema „Welche Zukunft hat die Branche?“ beschäftigt, hat nun durch die kurzfristige Zusage des Staatssekretärs für Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Prof. Salvatore Barbaro, eine zusätzliche Aufwertung erfahren.

„Wir sind sehr stolz, dass wir neben ausgewiesenen Experten

und Praktikern der Finanzdienstleistungsbranche und Wissenschaft mit Prof. Barbaro nunmehr auch einen hochrangigen Vertreter aus der Politik als Redner für unser Symposium gewinnen konnten“, freut sich der Dekan des ausrichtenden Fachbereichs Betriebswirtschaft, Prof. Gunter Kürble, über die Entwicklung.

Dabei wird Prof. Barbaro nicht nur als renommierter Experte für finanzwissenschaftliche Fragestellungen das Symposium bereichern, sondern die Gelegenheit auch dazu nutzen, die Glückwün-

sche der Landesregierung zum 20. Geburtstag des Campus Zweibrücken der Hochschule Kaiserslautern zu übermitteln. *red*

• Das aktualisierte Veranstaltungsprogramm sowie weitere detaillierte Informationen zum 16. Zweibrücker Symposium der Finanzdienstleistungen können unter www.studium-finanzdienstleistungen.de abgerufen oder per Mail unter symposium@bw.hs-kl.de angefordert werden. Die Online-Anmeldung ist unter http://bw.fh-kl.de/symposium_2014 möglich.

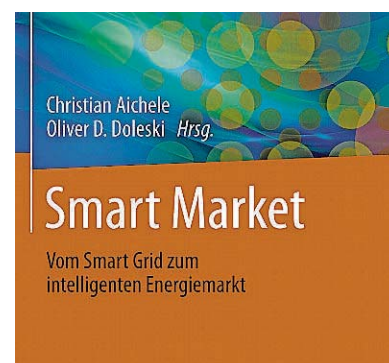
Der Weg zum intelligenten Energiemarkt

Professor Christian Aichele und Oliver Doleski veröffentlichen Buch

Zweibrücken. Mit Professor Christian Aichele und dem Branchenexperten Oliver Doleski als Herausgeber ist eine neue Publikation mit dem Titel „Smart Market – Vom Smart Grid zum intelligenten Energiemarkt“ erschienen.

Mehr Markt wagen! – Die Ausgestaltung dieses Postulats liefert einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der deutschen Energiewende. Die Bundesnetzagentur hat mit ihrem vielbeachteten Eckpunktepapier zu intelligenten Netzen und Märkten diesen Weg in Richtung mehr Markt in der Energiewirtschaft gewiesen. Die darin geforderte Differenzierung in eine Netz- und Marktsphäre trägt zu mehr Transparenz auf der Verbraucherseite bei und ermöglicht eine netzentlastende Verlagerung des Energieverbrauchs.

Die im renommierten Springer Vieweg Verlag veröffentlichte Publikation beleuchtet Akteure und Rollen im geänderten Marktumfeld ebenso wie Komponenten und Produkte eines zukünftigen Smart Markets. Schließlich werden dem Leser konkrete Ge-



Die Publikation von Aichele und Doleski. FOTO: VERLAG

schäftsmodelle angeboten. Autoren aus Wissenschaft, Verbänden und Praxis, unter anderem von BDEW, VKU, BITKOM, SAP, ABB, Deloitte, Hewlett-Packard, Cisco, Landis + Gyr, Vattenfall, RWE und den Pflanzwerken, geben in diesem Buch Antworten darauf, wie das Zusammenspiel von Smart Grid und Smart Market funktioniert.

Gemeinsam mit Professor Aichele hat der Mitarbeiter der Hochschule Kaiserslautern, Marius Schönberger, ein Kapitel über die Rolle des Endkunden im Smart Market erstellt.

ladenfreunden eine Exkursion zur Wawi Schoko-Welt am Dienstag, 9. Dezember, in Pirmasens an. In der „Gläsernen Fabrik“ kann man hautnah erleben, wie Schokoladenfiguren in Handarbeit hergestellt werden. Die Teilnehmer erfahren vor Ort, wo die Wawi-Nikolaüse herkommen und was es mit dem leckeren Puffreis auf sich hat. Naschen ist natürlich erlaubt, die Besucher werden mit Kostproben verwöhnt. *red*

• Anmeldungen sind bis zum 2. Dezember unter www.gruendungsbuero.info möglich.

Arbeiten im interkulturellen Team

Zweibrücken. Am Freitag 5. Dezember, 12.30 bis 17 Uhr, Raum G 203, am Campus Zweibrücken findet der Workshop „Arbeiten im interkulturellen Team“ statt. Ziel ist es, die kulturellen Unterschiede herauszuarbeiten, die sich durch die Zusammenarbeit in internationalen Teams ergeben können. *red*

• Anmeldung bis 1. Dezember unter cornelia.hahn@hs-kl.de

Ingenieur-Studenten oftmals Stipendiaten

Wiesbaden. Das Deutschlandstipendium erhalten am häufigsten Studierende der Ingenieurwissenschaften. Das geht aus dem Jahrbuch des Statistischen Bundesamts hervor. Von den 19 740 vergebenen Stipendien in 2013, bekamen sie 5734. Die meisten Studierenden gab es im Wintersemester 2013/2014 in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Sie kamen auf 5090 Stipendien. *dpa*

PRODUKTION DIESER SEITE:
SUSANNE LILISCHKIS (CMS)
MICHAEL HAUPT (CMS)